



Marktbericht

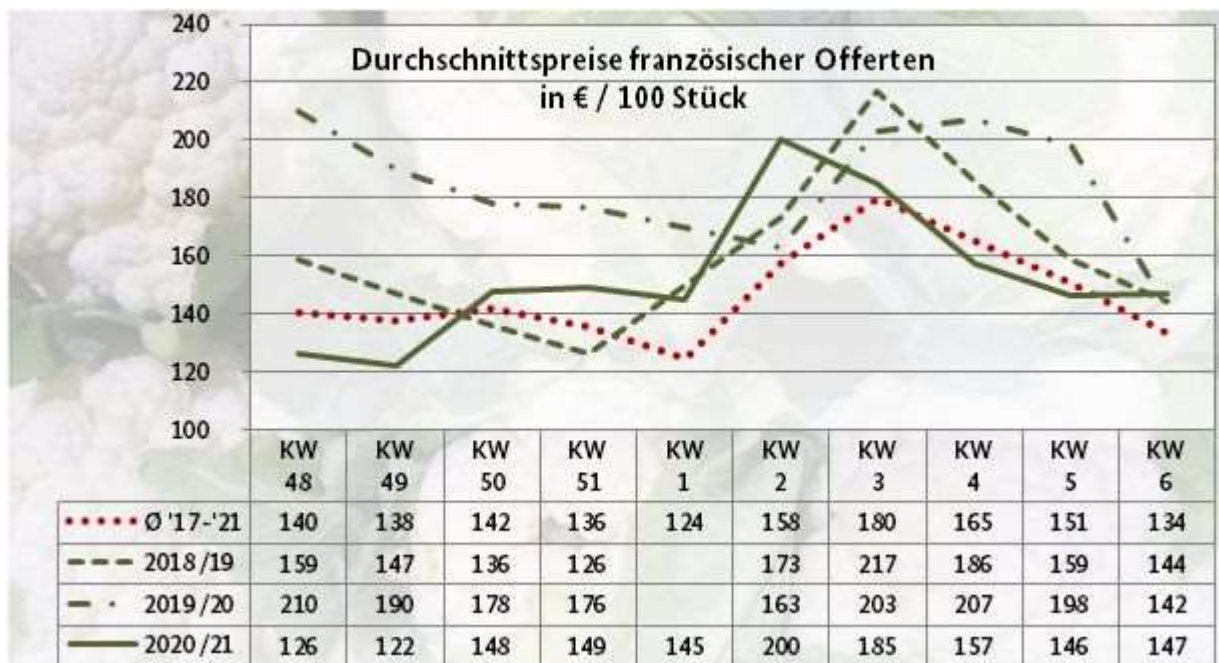
- OBST und GEMÜSE -

mit Beiträgen von den Großmärkten Frankfurt a.M., Hamburg, Köln, München und Berlin

KW 06 / 21 vom 17.02.2021 für den Zeitraum 08.02. – 12.02.2021

Blumenkohl

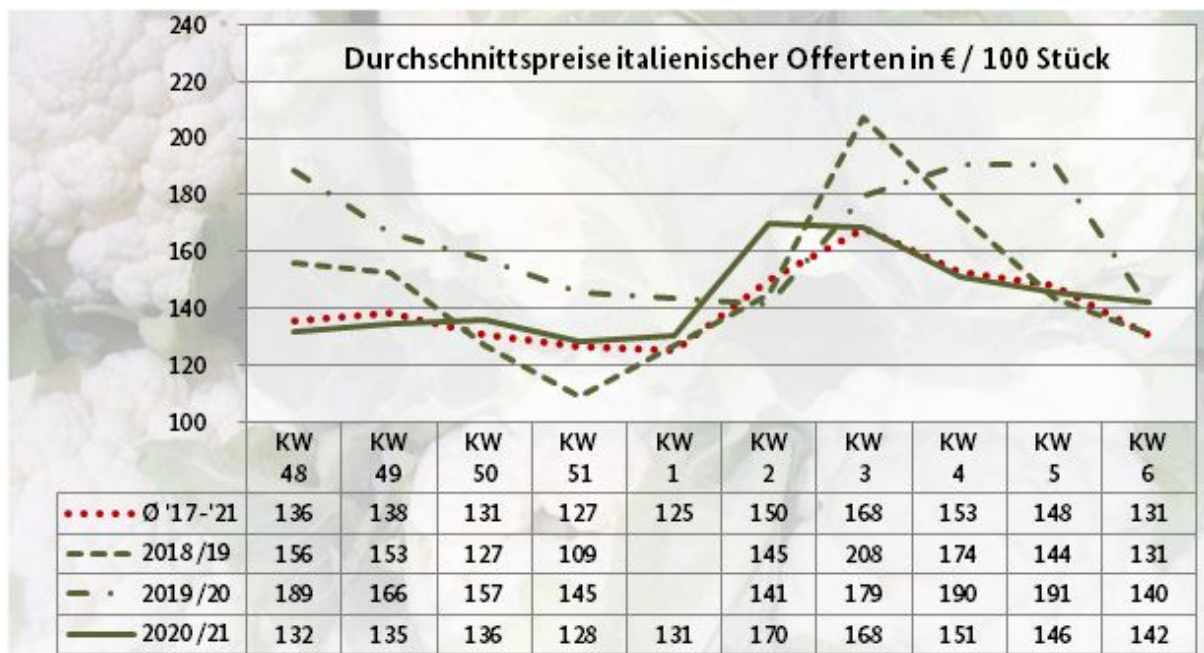
Italienische und französische Anlieferungen wirkten mit fast gleichen Anteilen an den Geschäften mit. Zudem gab es spanische Offerten ausschließlich in Frankfurt und belgische einzig in Köln. Auf griechische Produkte konnte man nur in Berlin zugreifen. Die Qualität der dominierenden Chargen ließ punktuell Wünsche offen, so wurden in München beispielsweise konditionell schwächere oder zu leichte Artikel bemängelt. Infolge der winterlichen Witterung intensivierte sich die Nachfrage; die Unterbringungsmöglichkeiten verbesserten sich also mancherorts. Daraufhin tendierten die Notierungen punktuell aufwärts, wenn auch nur in einem gemäßigten Rahmen. Ab und an hatten die Verteuerungen aber nicht bis zum Wochenende hin Bestand, so dass die Preise ab Donnerstag wieder leicht absanken. Dies war beispielsweise in Berlin zu beobachten. Hamburg berichtete hingegen von stark anziehenden Bewertungen die auf einer nicht bedarfsdeckenden Verfügbarkeit beruhten.



HERAUSGEBER: BUNDESANSTALT FÜR LANDWIRTSCHAFT UND ERNÄHRUNG - REFERAT 414 -

Kontakt: Anschrift: Deichmanns Aue 29, 53179 Bonn
E-Mail: obstundgemuesemarkt@ble.de
Tel.: 0228 99 6845 3943 oder – 3957
Fax: 030 1810 6845 3474

Hinweis: In diesem Bericht werden für bestimmte Obst- und Gemüsearten nebeneinander Sortenbezeichnungen sowie Marken- und Handelsnamen verwendet. Diese können von der korrekten Betitelung gemäß Durchführungsverordnung (EU) Nr. 2017/891 Anhang I oder UNECE-Normen abweichen.



Äpfel

Einheimische Partien herrschten vor, von der Bedeutung her folgten italienische. Die Präsenz der französischen Abladungen schränkte sich ein und auch die Importe aus dem Kosovo verminderten sich. Belgische Zugänge tauchten bloß in geringem Umfang auf. Das Interesse war nicht besonders kräftig und konnte ohne Schwierigkeiten gestillt werden. Manchmal musste die Qualität der Früchte bemängelt werden, so offenbarten inländische Boskoop und Braeburn hier und da Abbauerscheinungen. Die niedrigen Temperaturen wirkten sich kaum auf den Umschlag aus. Da war es nicht verwunderlich, dass die bisherigen Notierungen größtenteils weiterhin Bestand hatten. Verteuerungen waren marginal und nicht sehr oft vorzufinden, Vergünstigungen mussten die Händler ebenso selten gewähren. Der Valentinstag beschleunigte verschiedentlich die Abwicklung von Pink Lady.

Birnen

Die Anlieferungen aus Italien, den Niederlanden und dem Inland begrenzten sich zwar, reichten aber aus, um den Bedarf zu decken. Südafrikanische Bon Chretien spielten nur eine sehr kleine Rolle: Neu eingetroffen kosteten sie in Hamburg 16,- € je 12,5-kg-Karton mit 70 Stück. Das winterliche Wetter schwächte die Nachfrage generell ab. Summa summarum verlief der Handel also recht langsam, was sich aber nicht grundsätzlich auf die Bewertungen auswirkte. Diese blieben meist konstant. In Köln vergünstigten sich niederländische Artikel zum Wochenende hin. In München hingegen mussten die Kunden für die italienischen Produkte mehr als bislang bezahlen. In Hamburg zogen die Preise für großkalibrige türkische Deveci ein wenig an.

Tafeltrauben

Die Präsenz der südafrikanischen Importe dehnte sich kontinuierlich aus; insbesondere Crimson Seedless und Thompson Seedless gewannen an Wichtigkeit. Peruanische Früchte ergänzten das Geschehen, namibische rundeten es ab. In München tauchten erste Thompson Seedless aus Chile auf. Die kalte Witterung bremste den Umschlag, denn der Zugriff schwächte sich ab. Vergünstigungen mussten also her, wenn man Bestände vermeiden und die Abwicklung beschleunigen wollte. Vor allem Früchte mit kleinem Durchmesser verbilligten sich, zum Teil auch recht kräftig. In Berlin gab es Prime Seedless und Arra 13 aus Namibia in üppigen Mengen: Ihre Qualität sprach aber kaum an, sodass die Artikel ab 4,- € je 4,5-kg-Karton in den Markt gedrückt werden mussten. Dies beeinträchtigte aber den Verkauf der regulären Ware, der sich merklich verlangsamte.

Orangen

Die Relevanz von spanischen Navalina begrenzte sich augenscheinlich; auf einigen Märkten endete bereits ihre Saison. Stattdessen trafen aus Spanien verstärkt Navel, Navelate und Lane Late ein. Die

Anlieferungen aus Ägypten wuchsen an: Valencia Late, Navel und Salustiana hatten letztlich aber nur ergänzenden Charakter im Sektor der Blondorangen. Aus Marokko stammten Salustiana und aus der Türkei vorrangig Washington Navel, welche qualitativ überzeugten und problemlos untergebracht werden konnten. Das winterliche Wetter verbesserte die Absatzchancen, was sich aber nicht grundlegend auf die Notierungen auswirkte. Diese verharrten oftmals auf ihrem bisherigen Niveau. Ab und an sanken sie auch ab, da die Nachfrage etwas zu gering ausfiel. Im Bereich der Blutorangen dominierten italienischen Moro. Diese waren in Frankfurt begehrt und in Köln verteuerten sie sich zunächst, eher sie zum Wochenende hin wieder günstiger wurden. Tarocco aus Italien, Cara Cara und Sanguinelli aus Spanien komplettierten das Sortiment mit geringen Mengen.

Kleinfruchtige Zitrusfrüchte

Die Präsenz spanischer Mandarinen schränkte sich zwar ein, sie bildeten aber dennoch die Basis des Angebotes: Tang Gold, Tango, Nadorcott und Clemenvilla prägten dabei die Szenerie. Israelische Orri waren bei den Kunden beliebt, ließen bezüglich ihrer Güte kaum Wünsche offen und konnten somit die hohen Bewertungen der Vorwochen in der Regel verteidigen. Marokkanische Nadorcott und türkische Murcott ergänzten das Geschehen und konnte ohne Schwierigkeiten umgeschlagen werden. In Hamburg verbreiterte sich die Warenpalette, denn erste Tango und Nadorcott aus Ägypten trafen ein. Diese kosteten ca. 14,- € je 10-kg-Packstück, was die israelischen Orri ein Stückweit unter Druck setzte, die sich daraufhin etwas vergünstigen. Insgesamt war ein recht ruhiger Handel zu verzeichnen. Die Bewertungen veränderten sich nicht wesentlich. Auch im Bereich der Clementinen blieben die Notierungen meist konstant. Hier überwogen spanische Abladungen, welche aber an Intensität verloren. Anlieferungen aus Italien und Marokko traten nur sporadisch auf.

Zitronen

Spanische Primofiori herrschten vor, türkische Lama komplettierten die Geschäfte. Zufuhren aus Ägypten, Italien und Griechenland waren selten vorzufinden. Das kalte Wetter verstärkte die Nachfrage, die aber dennoch ohne Probleme befriedigt werden konnte. Die Vertreiber sahen selten Anlass, ihre bisherigen Forderungen zu modifizieren. Lediglich in München kam es bei den türkischen Produkten zu Vergünstigungen: Die Verkäufer versuchten so, Überhänge zu vermeiden. In Hamburg etablierte sich eine weite Preisspanne, ausgelöst durch uneinheitliche organoleptische Eigenschaften der spanischen Artikel.

Bananen

Die Geschäfte verliefen recht uneinheitlich: Die niedrigen Temperaturen begrenzten punktuell einerseits das Interesse, andererseits intensivierte sich örtlich auch der Zugriff. In Frankfurt litten manche Produkte unter konditionellen Schwächen. Die Notierungen entwickelten sich sehr unterschiedlich, immer in Abhängigkeit von Verfügbarkeit und Unterbringungsmöglichkeiten. So waren Verteuerungen ebenso zu erkennen wie Verbilligungen. Die Bewertungen der Zweit- und Drittmarken stiegen in München generell an, in Frankfurt kletterten die Preise der Erstmarke in die Höhe. In Köln hingegen vergünstigten sich die Drittmarken ein wenig.

Salat

Das winterliche Wetter wirkte sich auf die Geschäfte aus, denn da viele Wochenmärkte nicht öffneten, fehlten so manche Abnehmer. Die Versorgung hatte sich nicht wesentlich verändert, die Absatzchancen wurden hingegen kleiner. Insbesondere Kopfsalat vergünstigte sich daher. Dieser stammte überwiegend aus Belgien und Italien. In München trafen erste einheimische Offerten aus Gewächshäusern ein. Französische und niederländische Artikel ergänzten das Geschehen. Eissalat aus Spanien wurde in ruhigen Bahnen umgeschlagen. Die Preise konnten meist das Niveau der Vorwoche halten. In Köln sanken sie leicht ab und auch in Berlin waren fallende Bewertungen zu verzeichnen. Ägyptische Importe tauchten lediglich in der Hauptstadt in geringen Mengen auf. Die Notierungen von Bunten Salaten aus Italien und Frankreich blieben meist konstant, da sich Angebot und Nachfrage oftmals die Waage hielten. Dies war auch bei italienischen Endivien zu beobachten. Lediglich in Hamburg vergünstigten sie sich ein wenig. Die Qualität von einheimischen Feldsalat verschlechterte sich in Frankfurt. Allerdings verringerte sich auch die Bereitstellung, sodass die Vertreiber ihre Aufrufe durchaus heraufsetzen konnten.

Gurken

Die Anlieferungen von Schlangengurken aus Spanien verminderten sich, während sich die Zugänge aus den Niederlanden und Belgien intensivierten. Die griechischen Zufuhren schränkten sich in München augenscheinlich ein. Das Interesse konnte generell nicht vollends gedeckt werden. Dies wirkte sich natürlich auf die Preise aus, denn die Händler hoben ihre Aufrufe merklich an. Erst zum Wochenende hin tendierten mancherorts die Notierungen wieder ein bisschen abwärts. Die Notierungen der Minigurken entwickelten sich unterschiedlich: Türkische und spanische Chargen vergünstigten sich etwas, während sich die niederländischen ein wenig verteuerten.

Tomaten

Es stand ein sehr reichhaltiges und abwechslungsreiches Sortiment bereit, dessen Umfang sich aber leicht vermindert hatte. Der Bedarf war nicht besonders stark ausgeprägt und konnte ohne Schwierigkeiten befriedigt werden. Die Vermarktung verlief ohne größere Aufregung. Die Notierungen entwickelten sich unterschiedlich, Verteuerungen waren ebenso zu verzeichnen wie Vergünstigungen. In Frankfurt waren belgische Fleischtomaten mit 16,- bis 18,- € je 7-kg-Karton sehr hochpreisig. In Hamburg verbilligten sich Runde Tomaten aus Spanien, da sich die Unterbringungsmöglichkeiten eingeschränkt hatten. Ähnliches war in Köln bei Rispenofferten aus den Niederlanden und Belgien zu erkennen. In München reduzierten die Händler ihre Bereitstellung, was sich stabilisierend auf die Bewertungen auswirkte, sofern die Qualität der Früchte überzeugen konnte. In Berlin fiel die Verfügbarkeit zu üppig aus. Insbesondere die spanischen Zuflüsse hatten sich massiv verstärkt. Abbröckelnde Preise konnten daher nicht vermieden werden. Dies riss dann auch die Notierungen der Konkurrenz mit: Fast das gesamte Angebot kosteten weniger als zuvor.

Gemüsepaprika

Spanische Abladungen dominierten vor türkischen. Importe aus Marokko ergänzten das Geschehen. In Frankfurt tauchten grüne Produkte aus den Niederlanden auf, die 12,- € je 5-kg-Karton kosteten. Insgesamt gestalteten sich die Geschäfte recht ruhig. Rückläufer aus dem LEH beeinträchtigten verschiedentlich die Abwicklung frisch eingetrophener Ware, sodass die Verkäufer Vergünstigungen gewähren mussten, wenn sie Bestände vermeiden wollten. Lediglich in München verteuerten sich türkische Artikel ein wenig. Auch in Berlin kletterten die Notierungen aufwärts, da organoleptisch einwandfreie Partien selten waren.

Weitere Informationen

Frankfurt

In Hinblick auf den Valentinstag waren Erdbeeren gesucht und bei knapper Verfügbarkeit strebten die Bewertungen massiv aufwärts. Spanische Offerten kosteten in 1,90 bis 3,- € je 250-g-Schale, und für griechische Produkte wurden 5,50 bis 6,- € je 500-g-Schale aufgerufen. Sonderverpackungen in Herzform bei Himbeeren und Heidelbeeren fanden in diesem Jahr kaum Beachtung. In 1-kg-gepackter Topinambur aus der Türkei wurde zu 1,35 bis 1,75 € freundlich aufgenommen. Nachdem spanische Kakis keine Rolle mehr spielten, erreichten erste israelische Sharonfrüchte den Markt. Erste 5-kg-Kartons mit Auberginen aus den Niederlanden und Belgien generierten zum Wochenstart zu 8,50 bis 11,- € eine freundliche Beachtung. Lauch aus der belgischen Ernte verteuerte sich bis auf 1,95 € je kg, was sich kaum auf den Absatz auswirkte. Aus qualitativen Gründen wurden deutsche, niederländische und türkische Offerten eher vernachlässigt. Möhren lose und als Bund, Rosenkohl sowie Wirsing interessierten weiterhin.

Hamburg

Zu Beginn der Woche gab es keine frischen Zulieferungen an spanischen Erdbeeren, denn die LKWs steckten wetterbedingt fest und es ergaben sich immer wieder Verzögerungen in den Ankünften. Lauch aus Belgien war rar, was sich in Bewertungen von über 2,- € je kg bemerkbar machte. Kleinere Mengen aus den Niederlanden schlossen sich der steigenden Preisspirale an.

Köln

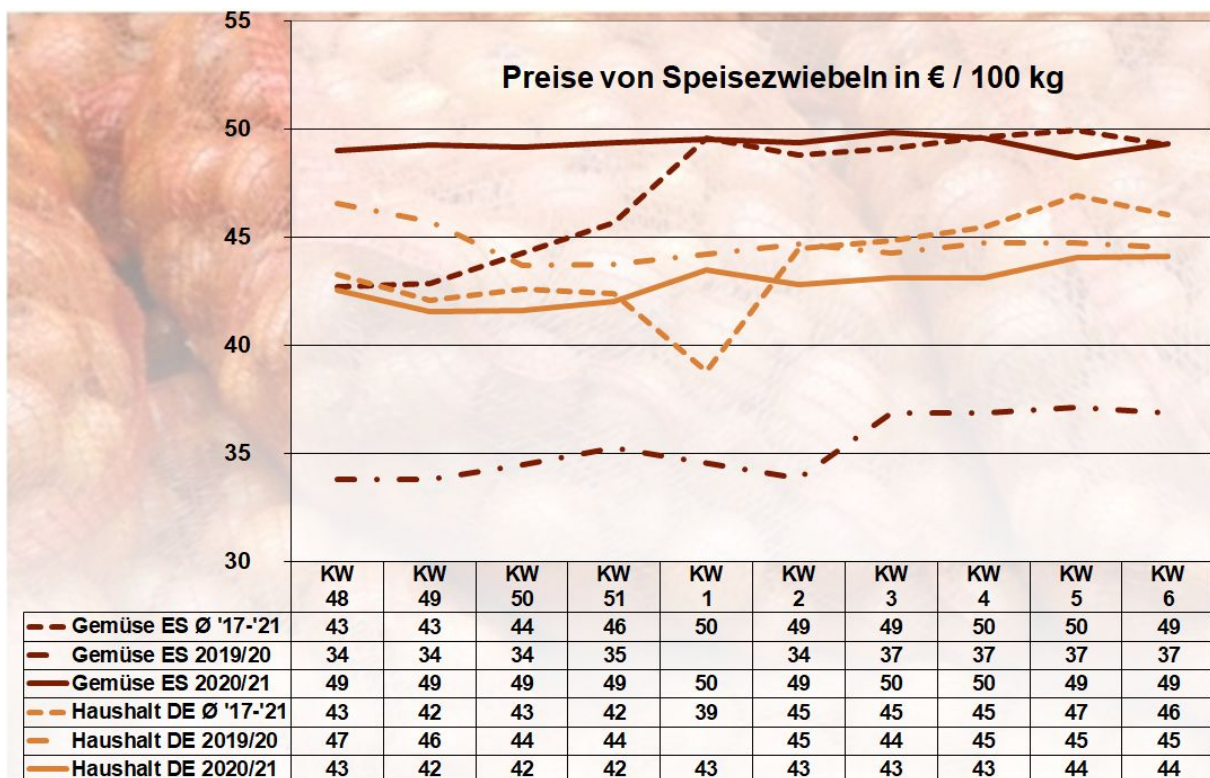
Das bisherige Angebot an Erdbeeren wurde durch italienische Anlieferungen ergänzt. Bei deutlichen Minusgraden hielt sich die Aufnahme jedoch in Grenzen. Auberginen aus Belgien ergänzten das Angebot an spanischer, niederländischer und türkischer Ware. Es ergab sich allgemein ein preislicher Abwärtstrend. Auf Zucchini, ebenfalls aus Belgien, konnte die Kundschaft ab Mitte der Woche zurückgreifen. Erste inländische Kohlrabi trafen ein.

München

Das Interesse an spanischen und in geringem Umfang ergänzenden italienischen Erdbeeren war sehr schwach, lediglich vor dem Valentinstag intensivierte sich der Bedarf etwas. Die Verfügbarkeit von Himbeeren und Kulturheidelbeeren harmonisierte mit den Unterbringungsmöglichkeiten, sodass die Bewertungen stabil blieben. Grapefruits und Ananas erfreuten sich fortlaufend einer temperaturbedingt freundlichen Nachfrage. Die Saison von spanischen Kakis befand sich schon vor ihrem Ende. Für südafrikanische Pfirsiche und Nektarinen ergaben sich kaum positive Absatzbewegungen. Infolge des winterlichen Wetters verteuerte sich insbesondere belgischer und inländischer Lauch. Italienische Radieschen wurden von ersten Offerten aus inländischem Gewächshausanbau ergänzt. Nachdem die Notierungen von frischen Knoblauch aus den Niederlanden anstiegen und sich die Abwicklung deutlich verlangsamte, brachten erste Offerten aus ägyptischer Produktion nur leichte Entspannung, da hier das Qualitätsbild und die Kaliber nicht den Ansprüchen der Kunden entsprachen. Die frühlinghaften Temperaturen in den spanischen Anbaubereichen unterstützten Wachstum und Ertrag, sodass sich die Preise von Auberginen, Zucchini und Brokkoli weiter abschwächten.

Berlin

Erdbeeren, ursprünglich für den organisierten Einzelhandel bestimmt, wurden bis Donnerstag für rund 0,50 € je 250-g-Schale teilweise abverkauft. Die regulären Partien aus Italien, Griechenland kosteten etwa 3,- € je 500-g-Abpackung und ließen sich jahreszeitbedingt nur zögerlich umschlagen. Die Kampagne von Lauch aus Deutschland kam zu ihrem Ende, dementsprechend zogen die Bewertungen an. Auch die anschließend dominierenden niederländischen Artikel verteuerten sich.





Preisbericht für Obst, Gemüse

Dieser Bericht enthält eine Auswahl von gewogenen Durchschnittspreisen, berechnet aus den in der ausgewiesenen Woche auf den repräsentativen Großmärkten ermittelten Notierungen. Zum Vergleich mit der aktuellen Woche werden die Bewertungen der vorangegangenen KW, die der KW vor einem Monat (4 Wochen) und die der KW des Vorjahres mitveröffentlicht. Anschließend erfolgt die Darstellung der durchschnittlichen Preise der ausgewiesenen KW auf den einzelnen Handelsplätzen.

Angabe sind:

- die häufigsten Notierungen in € je 100 kg netto für die gängigsten Größen/Stückgewichte,
- die Bewertungen von Blumenkohl, Endivie, Kopfsalat und Eissalat in € je 100 Stück netto,
- Großhandelspreise.

KW 6 / 2021 vom 08.02.21 bis 12.02.21			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	6. KW 2020	2. KW 2021	5. KW 2021	6. KW 2021	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
Äpfel											
Boskoop	Deutschland	lose	99	120	124	127	131	125		130	121
Boskoop	Niederlande	lose	110	140	145	145			145		
Braeburn	Deutschland	lose	100	106	114	112	108	110	125	110	
Braeburn	Deutschland	75/80	114		153	153	153				
Braeburn	Italien	75/80	110	122	125	122	145	115			125
Braeburn	Italien	80/85		140	143	139	157				135
Campsur/Red Chief	Frankreich	70/75		115	115	115	115				
Campsur/Red Chief	Frankreich	80/85		150	150	150	150				
Campsur/Red Chief	Italien	70/75		110	110	110	110				
Campsur/Red Chief	Italien	75/80	120	131	134	133	142	115			
Campsur/Red Chief	Italien	80/85	125	138	140	139	148	120			
Elstar	Belgien	lose	87	115	115	115			115		
Elstar	Deutschland	lose	96	106	109	105	107	100	130	105	101
Elstar	Deutschland	75/80	110	120	136	136	153	120			
Elstar	Niederlande	lose	92	102	122	131	85		140		
Fuji/Kiku	Deutschland	lose	100	116	119	116	115	120		115	
Gala	Deutschland	lose			104	106	108				100
Gala	Deutschland	70/75				100	100				
Gala	Kosovo	lose		100	100	100					100
Golden Delicious	Deutschland	lose	91	100	101	100	105	85		100	
Golden Delicious	Deutschland	70/75				100	100				
Golden Delicious	Frankreich	70/75	114	115	115	115	115				
Golden Delicious	Frankreich	75/80	130	150	150	150	150				
Golden Delicious	Italien	70/75	105	112	114	112		103			120
Golden Delicious	Italien	75/80	112	123	123	120	133	110		110	130
Golden Delicious	Italien	80/85	138	145	143	144	148				140
Granny Smith	Frankreich	70/75	124	117	120	120	120				
Granny Smith	Frankreich	75/80	127	135	138	135	150			130	
Granny Smith	Italien	lose	110	100	100	100					100
Granny Smith	Italien	70/75	92	118	116	114		100		120	
Granny Smith	Italien	75/80	116	118	120	120	140	110			110
Granny Smith	Italien	80/85	138	142	139	139	148				130
Granny Smith	Serbien	75/80			138	138	138				
Holsteiner Cox	Deutschland	lose	95	98	99	98		95			100
Holsteiner Cox	Deutschland	75/80			110	110		110			
Jazz	Frankreich	75/80	219	223	220	218	219	215	235	210	
Jazz	Frankreich	80/85			227	223	223				

KW 6 / 2021 vom 08.02.21 bis 12.02.21			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	6. KW 2020	2. KW 2021	5. KW 2021	6. KW 2021	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
Jazz	Italien	70/75		200	200	200					200
Jazz	Italien	75/80	229	215	210	210		210			210
Jonagold	Deutschland	lose	88	98	103	101	101	100	115	100	
Jonagold	Deutschland	70/75				100	100				
Jonagold	Deutschland	75/80	93	108	136	140	153	110			
Jonagold	Deutschland	80/85	104	134	140	140					140
Jonagored	Deutschland	lose	85	95	98	97	105	90		100	
Kanzi	Deutschland	lose	156	155	155	155	155				
Kanzi	Deutschland	75/80	178	188	188	186	185	185		186	
Kanzi	Italien	70/75	170	200	200	200					200
Kanzi	Italien	75/80	181	200	203	204	210	180			210
Pink Lady	Frankreich	70/75	214	197	208	208	208				
Pink Lady	Frankreich	75/80	210	217	214	215	215	215	220	210	
Pink Lady	Frankreich	80/85	219	226	226	226	226				
Pink Lady	Italien	70/75	187	197	197	194	204	190			191
Pink Lady	Italien	75/80	203	213	210	208	208	210	228	195	205
Pink Lady	Italien	80/85	206	224	227	227	230				225
Pinova	Deutschland	lose	94	112	112	109	115	110	120	105	110
Tenroy/Royal Gala	Deutschland	lose	97	109	110	109	107	110		110	
Tenroy/Royal Gala	Deutschland	75/80		155	148	148	148				
Tenroy/Royal Gala	Italien	lose	101	108	110	115		100		132	130
Tenroy/Royal Gala	Italien	70/75	110	130	130	130					130
Tenroy/Royal Gala	Italien	75/80	124	135	136	140	147				136
Tenroy/Royal Gala	Italien	80/85		154	155	155	155				
Birnen											
Abate Fétel	Italien	65/70	207	186	193	193		187	200		
Abate Fétel	Italien	70/75	239	212	213	219	212	202	220	224	230
Abate Fétel	Italien	75/80	256	228	231	236	235	227	240	235	240
Abate Fétel	Italien	80/85	265	245	242	246	250	234			250
Alexander Lucas	Deutschland	lose	110	81	95	107	107				
Alexander Lucas	Niederlande	lose		98	98	98	98				
Boscs Flaschenbirne	Italien	70/75	188	155	230	230					230
Boscs Flaschenbirne	Italien	75/80	207	230	208	208		174			230
Conference	Belgien	lose	114	100	102	102	99		120		85
Conference	Belgien	65/70			143	143	143				
Conference	Deutschland	lose	120	98	108	106	106	85	115	110	
Conference	Niederlande	lose	115	95	97	97	92	100			
Gute Luise	Deutschland	lose		125	125	125			125		
Gute Luise	Niederlande	lose	120	120	115	115	115				
Rote Williams Christ	Italien	65/70	221		150	150					150
Rote Williams Christ	Italien	75/80	223	160	182	182		182			
Rote Williams Christ	Italien	80/85		203	210	210					210
Santa Maria	Italien	65/70	206	200	203	200	190	174		213	
Santa Maria	Italien	70/75	218	215	216	217	208	200		226	215
Santa Maria	Italien	75/80	236	224	225	224			240		215
Santa Maria	Türkei	65/70	173	180	170	168	173			167	
Santa Maria	Türkei	70/75	181	176	166	168	195	170			162
Santa Maria	Türkei	75/80		185	165	167					167
Williams Christ	Italien	70/75	212	190	195	194	200	182		202	195
Williams Christ	Italien	75/80	222	206	209	209		200		217	210
Williams Christ	Italien	80/85		258	245	250					250
Williams Christ	Südafrika	65/70	140		133	134	134				
Williams Christ	Südafrika	70/75	135		150	139	150	128			

KW 6 / 2021 vom 08.02.21 bis 12.02.21			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	6. KW 2020	2. KW 2021	5. KW 2021	6. KW 2021	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
Tafeltrauben											
Crimson Seedless	Peru	/	347	367	342	327	356	333	358	286	450
Crimson Seedless	Südafrika	/	311	366	335	347	408	319		333	353
Flame Seedless	Südafrika	/		389	339	340		378		322	
Prime Seedless	Südafrika	/	351	376	350	346	304	358			
Red Globe	Peru	/	241	357	280	278	232	268		286	
Thompson Seedless	Peru	/	303	383	345	334		356		333	
Thompson Seedless	Südafrika	/	378	356	355	353	393	349		338	
Kiwis											
/	Griechenland	25/27	142	188	189	192	174	200			
/	Griechenland	30/33	157	167	177	178	167			180	
/	Griechenland	36/39	120	159	160	166		163			170
/	Italien	25/27	217	269	261	261	231	250	300		275
/	Italien	30/33	191	211	219	218	196	225	236	213	230
/	Italien	36/39	142	183	187	183		175	203		160
Orangen											
Lane Late	Spanien	1/2	113		178	156	123				187
Lane Late	Spanien	3/4	107		116	124	95				150
Lane Late	Spanien	5/6	102		95	94	93				95
Lane Late	Spanien	7/8				85					85
Moro	Italien	1/2			194	200					200
Moro	Italien	3/4	174	216	177	185	198	179		185	170
Moro	Italien	5/6	160	182	157	162	183	157	143	163	136
Moro	Italien	7/8	144	133	133	133		133			
Moro	Italien	Netzware	93	101	85	94				94	
Navel	Ägypten	1/2			85	84	84				
Navel	Ägypten	3/4			86	87	83			90	
Navel	Ägypten	5/6			76	77	77				
Navel	Ägypten	7/8			70	71	71				
Navel	Spanien	1/2	98	133	114	113	108	114		105	165
Navel	Spanien	3/4	94	100	100	101	97	100		99	135
Navel	Spanien	5/6	90		93	93	92	93			
Navel	Spanien	7/8	83	97	85	85		85			
Navelate	Spanien	1x				130		130			
Navelate	Spanien	1/2	91	105	112	113		121		106	
Navelate	Spanien	3/4	102	98	97	101		103		99	
Navelate	Spanien	5/6	97			85	85				
Navelina	Spanien	1/2	105	118	116	117	106	112	114		165
Navelina	Spanien	3/4	97	108	104	104	93	100	121		135
Navelina	Spanien	5/6	89	95	94	91	90	87			118
Navelina	Spanien	7/8	75	81	80	80	80	79	83		89
Salustiana	Spanien	1/2				110		110			
Salustiana	Spanien	3/4	108		105	103	102			103	
Salustiana	Spanien	5/6	99	103	95	94	98	94			85
Salustiana	Spanien	7/8	94	100	91	91		88	99		
Valencia Late	Ägypten	1/2	93		89	85	85				
Valencia Late	Ägypten	3/4	82		86	84	84				
Valencia Late	Ägypten	5/6	81		76	75	75				75
Valencia Late	Ägypten	7/8	78		70	69	70				66
Washington Navel	Türkei	1/2	103	115	108	109	111	106		109	110
Washington Navel	Türkei	3/4	104	112	101	98	98				
Washington Navel	Türkei	5/6		104	101	97	97				

KW 6 / 2021 vom 08.02.21 bis 12.02.21			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	6. KW 2020	2. KW 2021	5. KW 2021	6. KW 2021	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
<u>Clementinen</u>											
/	Italien	1x	148	155	155	155	155				
/	Italien	1/2	135	122	121	130	130			130	
/	Marokko	1/2	140	122	128	113	115	110			
/	Spanien	1xx		195	164	163			163		
/	Spanien	1x		154	147	139	141	150	120		
/	Spanien	1/2	166	140	139	137	141	130	130	139	
/	Spanien	3/4	146	128	125	131				131	
/	Spanien	Netzware		120	125	141				141	
<u>Mandarinen</u>											
/	Ägypten	1x				143		143			
/	Ägypten	1/2				125		125			
/	Israel	1xx	234	245	241	241	245	220	262	239	247
/	Israel	1x	226	238	225	226	230	209	250		227
/	Israel	1/2	227	234	209	202	195	199	229		200
/	Italien	1xx	200	223	230	230		230			
/	Italien	1x	190	225	201	193	225	200		188	
/	Italien	1/2	160		180	180	180				
/	Marokko	1xx	147		155	160					160
/	Marokko	1x	158	187	176	154	143	160			150
/	Marokko	1/2	145	170	147	141	139	142			
/	Marokko	3/4			140	135		135			
/	Spanien	1xx	176	167	174	177	186	160	277		230
/	Spanien	1x	174	176	171	178	177	170	188	194	175
/	Spanien	1/2	156	147	150	155	170	142		174	
/	Türkei	1xx	118	126	127	125	125				125
/	Türkei	1x	123	112	119	118	119	117			120
/	Türkei	1/2	119	115	115	111	115	110		109	
<u>Zitronen</u>											
/	Ägypten	3/4			73	73	73				
/	Griechenland	3/4		130	130	130	130				
/	Italien	3/4	198	165	175	175	175				
/	Spanien	3/4	130	125	127	129	133	113	156	132	130
/	Spanien	5/6	120	117	122	122				121	125
/	Türkei	1/2		107	98	97				97	
/	Türkei	3/4	113	102	102	100	106	100		100	100
<u>Bananen</u>											
Erstmarke	/	/	138	133	134	134	137	133	144	138	138
Sonstige Marken	/	/	102	99	99	100	99	99	106	102	98
<u>Artischocken</u>											
/	Italien	/	205	174	166	197	267			189	
/	Spanien	/	218	232	239	253	310	259		238	
<u>Auberginen</u>											
/	Belgien	/				215	220		212		
/	Italien	/	221	301	198	158	163			156	
/	Niederlande	/	254		235	194	187	180	203		
/	Spanien	/	228	374	196	155	153	151	173	149	174
/	Türkei	/	254	245	233	243	188	220	163	290	213

KW 6 / 2021 vom 08.02.21 bis 12.02.21			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	6. KW 2020	2. KW 2021	5. KW 2021	6. KW 2021	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
Blumenkohl											
/	Belgien	6er	180	200		150			150		
/	Frankreich	6er	159	218	171	170	189	154	184	167	150
/	Frankreich	8er	117	150	114	116		104	119	119	
/	Griechenland	6er		203		115					115
/	Griechenland	8er			134	121					121
/	Italien	6er	158	188	167	159	192	156	154	143	159
/	Italien	8er	122	146	119	121	144	134		100	150
/	Spanien	6er	160	217	160	142	138		161		
Möhren											
lose	Belgien	/	57	60	61	61	63		73	55	
lose	Deutschland	/	62	68	68	69	75	69	70	58	110
lose	Italien	/	68	66	66	67	85			64	
lose	Niederlande	/	62	60	61	61	65	66	70	50	56
Bohnen											
Buschbohnen	Ägypten	/	340	383	385	413				413	
Buschbohnen	Marokko	/	327	354	280	312	256	349	396	200	377
Buschbohnen	Senegal	/	322	340	371	375		333	386	380	
Stangenbohnen	Marokko	/	334	309	266	310	260	360	381	250	400
Stangenbohnen	Spanien	/			248	253				250	257
Eissalat											
/	Ägypten	/	76		70	48					48
/	Spanien	/	88	159	60	58	58	60	70	60	50
Endivien											
/	Frankreich	/	194	181	194	190	190				
/	Italien	/	86	93	85	86	100	105	102	73	105
Kopfsalat											
/	Belgien	/	92	83	76	73	69	71	74	74	85
/	Frankreich	/	100	65	66	65	81			63	
/	Italien	/	68	65	61	65	70			58	80
Rosenkohl											
/	Belgien	/	154	165	171	173	185		165		
/	Niederlande	/	137	151	150	157	155	147	172	160	153
Gurken											
mini	Niederlande	/	495	457	540	563	525	547	464	625	560
mini	Türkei	/	221	219	216	207	210	180		210	203
Schlangengurken	Belgien	300/350	262	309	282	312	312				
Schlangengurken	Belgien	350/400	273	342	232	260	259		306	249	
Schlangengurken	Belgien	400/500	291	340	228	258	249		322	253	
Schlangengurken	Niederlande	300/350	269		215	197	197				
Schlangengurken	Niederlande	350/400	295	333	170	252		236		269	259
Schlangengurken	Niederlande	400/500	274	307	183	247	253	226	293	237	242
Schlangengurken	Niederlande	500/600	244		171	230	231		240		219
Schlangengurken	Spanien	300/350	234	246	156	204	175	277			190
Schlangengurken	Spanien	350/400	229	272	170	223	194	228	187	233	210
Schlangengurken	Spanien	400/500	219	268	168	221	205	198	255	228	205
Schlangengurken	Spanien	500/600	190	241	155	195	178	183	231	201	167

KW 6 / 2021 vom 08.02.21 bis 12.02.21			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	6. KW 2020	2. KW 2021	5. KW 2021	6. KW 2021	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
<u>Tomaten</u>											
Fleisch	Belgien	/	205	237	212	229	230	227		229	237
Fleisch	Marokko	/	155	191	146	170	166	171	236	132	
Fleisch	Spanien	/	191	200	175	162	164	178		149	171
Fleisch	Tunesien	/			221	243			243		
Fleisch	Türkei	/			136	125	117	130			
Kirsch	Belgien	/	367	431	495	562				562	
Kirsch	Italien	/	302	281	285	290	368	283	273	283	298
Kirsch	Marokko	/	318	259	300	299	275	303			
Kirsch	Niederlande	/	449	488	550	563	494	522	592	595	605
Kirsch	Spanien	/	373	331	409	397	395	335	472		580
Rispen	Belgien	/	208	191	228	218	200	228	243	210	
Rispen	Italien	/	185		170	175				175	
Rispen	Niederlande	/	211	192	226	225	220	223	247	210	227
Rispen	Spanien	/	181	177	163	141	129	139	140	155	157
Rispen	Türkei	/	166	143	146	131	126	126	132	141	
runde	Belgien	/	197	144	171	186	186				
runde	Marokko	/	129	126	101	101	100	107	131	102	86
runde	Spanien	/	144	137	118	115	111	122	92	131	110
runde	Türkei	/	136	116	105	102	108	107		102	99
<u>Gemüsepaprika</u>											
gelber	Marokko	/				180	180				
gelber	Spanien	/	219	210	188	190	190	189	224	185	180
grüner	Marokko	/			170	176	176				
grüner	Niederlande	/				240	240				
grüner	Spanien	/	171	219	183	193	206	182	219	185	181
grüner	Türkei	/	186	155	174	193	180	168		217	182
roter	Marokko	/	158	200	169	171	170			171	
roter	Spanien	/	191	216	174	181	161	176	214	180	184
roter	Türkei	/	238	231	233	239	257	220		240	215
<u>Lauch</u>											
/	Belgien	/	69	142	137	179	162	172	196	187	
/	Deutschland	/	90	140	138	172	139		184	171	180
/	Frankreich	/	120	140	119	155		155			
/	Niederlande	/	81	141	129	179	128	163	165		201
/	Türkei	/	119	108	125	128	128				
<u>Speisezwiebeln</u>											
Gemüsezwiebeln	Spanien	/	37	49	49	49	48	48	57	47	50
Haushaltsware	Deutschland	/	45	43	44	44	42	39	50	48	45
Haushaltsware	Italien	/		55	50	50					50
Haushaltsware	Niederlande	/	48	56	54	51	44		54		
Haushaltsware	Österreich	/	30	43	42	42				42	
<u>Zucchini</u>											
/	Belgien	/				195			195		
/	Italien	/	197	262	184	151	167	175		142	153
/	Marokko	/	197	227	167	132	133	160	120	134	
/	Spanien	/	196	291	179	153	150	147	170	145	173
/	Türkei	/	199	206	195	188	191	189		188	
BLE; Referat 414; Now; obstundgemuesemarkt@ble.de											

Speisekartoffeln KW 06/2021

Kommentar:

Die Märkte waren noch immer ausreichend mit inländischer Lagerware versorgt. Das pandemieinduzierte Fehlen des Gastrobereichs beeinträchtigte weiterhin die Geschäfte. Die Absatzmengen blieben übersichtlich, hatten sich durch das winterliche Wetter verschiedentlich noch eingeschränkt. Da die Bereitstellung für gewöhnlich aber darauf abgestimmt worden war, kam es hinsichtlich der Bewertungen zu keinen wesentlichen Veränderungen. Diese blieben meist also auf ihrem bisherigen Niveau. In Frankfurt beeinträchtigten Sonderaktionen des LEH die Unterbringung am Platz. Bei den Speisefrühhkartoffeln verliefen die Geschäfte in ruhigen Bahnen. Zyprische Importe dominierten, italienische ergänzten das Geschehen. Die Notierungen blieben meist konstant. In München waren die italienischen Chargen im Verhältnis zu den zyprischen recht teuer, sodass sie kaum Beachtung generierten.

Herkunft	Sorte	Berlin €/ 100 kg von / bis	Frankfurt €/ 100 kg von / bis	Hamburg €/ 100 kg von / bis	Köln €/ 100 kg von / bis	München €/ 100 kg von / bis
Speisefrühhkartoffeln						
Italien	Annabelle	104 / 128	112 / 120			120 / 128
Italien	Sieglinde	104 / 128	112			120 / 128
Italien	Spunta	104 / 128				
Zypern	Annabelle	104 / 116	104 / 112	88 / 96	104 / 112	96 / 104
Zypern	Nicola					96 / 104
Zypern	Spunta	76 / 88	80	84		80 / 84
Speiselagerkartoffeln						
Deutschland	Afra	40 / 48		24 / 26	32 / 38	
Deutschland	Agria		30 / 32			24 / 28
Deutschland	Alexandra				32 / 38	
Deutschland	Allians		34 / 36	24 / 26	32 / 38	
Deutschland	Annabelle	32 / 40	34 / 40	24 / 26	28 / 52	24 / 32
Deutschland	Belana	40 / 48	32 / 40	24 / 26	32 / 40	
Deutschland	Bintje					26 / 28
Deutschland	Cilena	32 / 48	40			
Deutschland	Concordia		32 / 34			
Deutschland	Ditta					24 / 28
Deutschland	Goldmarie		36 / 40			
Deutschland	Innovator		32 / 36			
Deutschland	Laura	40 / 48	30 / 34	24 / 36	32 / 38	
Deutschland	Leyla		30 / 34	24 / 60	32 / 38	
Deutschland	Lilly		32 / 36			
Deutschland	Linda	32 / 40		24 / 26	32 / 38	
Deutschland	Madeira	40 / 48				
Deutschland	Marabel		34 / 44		26 / 36	22 / 28
Deutschland	Nicola					24 / 28
Deutschland	Sieglinde		72	52 / 60		48 / 56
Frankreich	Agata	73 / 87	96 / 100			
Frankreich	Cherie	96 / 104				

